

rung der R. berufen. Die Triebkräfte der Revolution waren das Kleinbürgertum, die Bauern und das Proletariat. Verlauf und Ergebnisse der R. wurden durch den sich herausbildenden Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit wesentlich beeinflusst. Der Kampf gegen den Feudalismus verflocht sich bereits mit dem Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat. Der Ausbruch der R. wurde gefördert durch die Wirtschaftskrise 1847 und beschleunigt durch die Februarrevolution 1848. Die R. begann Ende Febr. 1848 in Baden, erfaßte in rascher Folge die deutschen Klein- und Mittelstaaten und erlebte ihren Höhepunkt in den Barrikadenkämpfen in Wien (13. 3. 1848) und Berlin (18./19. 3. 1848). Mit den in den mächtigsten reaktionären Staaten Österreich und Preußen errungenen Siegen des Volkes endete die erste Etappe der R. Die Macht der Reaktion war gelähmt, wichtige bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten waren errungen. Die Bourgeoisie war in neugebildeten liberalen Regierungen an der Macht beteiligt. Doch war die halbfeudale Reaktion noch nicht vernichtet. Das entschiedenste Programm zur konsequenten Zuendeführung der R. entwickelte mit den „Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland“ der *Bund der Kommunisten*. Die Bourgeoisie war zwar weiter bemüht, ihre liberalen Ziele gegen den Adel zu verwirklichen, verbündete sich aus Furcht vor dem Proletariat und den Volksmassen aber mit den geschlagenen Junkern und trat den revolutionären Kräften entgegen. Der beginnende Verrat der Bourgeoisie bewirkte, daß sich die Revolution von März 1848 an rückläufig entwickelte. In der zweiten Etappe der R. (Ende März - Ende Juni 1848) bestand ein gewisses Gleichgewicht zwischen Revolution und Konterrevolution. Es entwickelte sich zwar ein reges politisches Leben mit hoher Aktivität

der Massen. Auch versuchte das revolutionäre Volk durch verschiedene Aktionen die R. voranzutreiben. Aber es gelang der Bourgeoisie, die Bewegung in friedliche, parlamentarische Bahnen zu lenken und ihr Konzept der Vereinbarung mit Krone und Adel durchzusetzen. Die Frankfurter Nationalversammlung wurde den Aufgaben einer revolutionären Volksvertretung nicht gerecht. Von der Bourgeoisie gedeckt und begünstigt, konnte sich die feudale Konterrevolution sammeln. Die Kommunisten griffen als linker, proletarischer Flügel der demokratischen Bewegung aktiv in die R. ein. Gestützt auf die „Neue Rheinische Zeitung“ und durch Mitarbeit in demokratischen und Arbeiterorganisationen, rangen K. Marx und F. Engels um die Vereinigung aller demokratischen Kräfte zur Abwehr der Konterrevolution und zur Vollendung der R. Sie förderten zugleich die Emanzipation der deutschen Arbeiter. Die Niederlage der Pariser Arbeiter im Juni 1848 leitete die dritte Etappe der R. ein. Die feudale Konterrevolution ging zum Gegenangriff über, behielt in der Septemberkrise von 1848 die Oberhand und erzwang mit der Niederwerfung des Wiener Oktoberaufstands und der Oktroyierung einer Verfassung in Preußen (5. 12. 1848) die Entscheidung für sich. Damit waren in den stärksten deutschen Staaten die alten Machtverhältnisse wiederhergestellt. Die R. trat in ihre vierte Etappe ein. Nach dem endgültigen Verrat der Bourgeoisie und dem Versagen des Kleinbürgertums wuchs die Verantwortung der Arbeiterklasse. Um ihren Einfluß zu erhöhen, verstärkten Marx und Engels ab Anfang 1849 ihre Anstrengungen zur Schaffung einer selbständigen politischen Arbeiterpartei. Höhepunkt dieser Phase der R. bildeten die bewaffneten Kämpfe um die Anerkennung der von der Frankfurter Nationalversammlung angenommenen